

**B**isweilen ist der Weg zu den eigenen vier Wänden ein besonders langer und mühsamer. Familie B. weiß ein Lied davon zu singen. Sie mußte schon viel Energie investieren und gegen manche Unbill ankämpfen, bis aus dem konzipierten ein real existierendes Traumhaus geworden war.

„Wir wollten wieder in die Stadt und trotzdem im Grünen wohnen“, beschreibt Birgit B. die Zielsetzung der fünfköpfigen Familie zu Beginn. Nach 14 Jahren in Beilstein, einem kleinerem Weinanbauort am Neckar, sollte es wieder nach Stuttgart gehen, von wo Rolf B. stammt.

Um diese anspruchsvolle Vorstellung umzusetzen, bedarf es freilich des entsprechenden Grundstückes – und das in Stuttgart. Die Suche via Immobilien-Makler zog sich denn auch – kein Wunder – mehr als zwei Jahre hin.

Doch damit war die Geduldprobe für die Baufamilie noch längst nicht überstanden. Stichwort Architektenwahl: „Wir hatten ganz bestimmte Vorstellungen vom Haus, die wir verwirklichen wollten, und die hat unser erster Architekt einfach nicht umsetzen können“, erzählt Frau B.

„Ziemlich frustriert“ wandte sich Familie B. an den Architekt Heinrich Kiderlen, mit dem sie bereits ihr Haus in Beilstein gebaut hatten. Dieser entwarf dann zusammen mit den Bauleuten das neue Heim in seinen Grundzügen, gab aber aus praktischen Gründen die Bauleitung an den Stuttgarter Architekten Wolfgang Huber weiter, der dann die Details mit den Bauleuten

